

PROTOKOLL

über die 30. Sitzung des **Beirates Huchting**,
Montag, 17.01.2022, 19:00 Uhr, Zoom-Meeting inkl. Stream auf Facebook

vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Timmermann
vom Beirat:	Herr Bries, Herr Böse, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Herr Rietz, Frau Schubert, Frau Seifert, Herr Siepker, Frau Wendt
entschuldigt:	Frau Böcker
Gäste	zu TOP 2: Herr Schneider (Bremer Tafel e.V.) zu TOP 3: Herr Dreyer, Herr Dziemba (Polizei Bremen) zu TOP 4: Frau Bryson (SKUMS), Frau Kramer und Frau Doty (UBB), Herr Homborg (Baum.Haus.Bau GmbH)

Die Sitzung wird um 19:00 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie findet die Sitzung im Digital-Format statt. Der Beirat stimmt der Sitzung per Onlinemeeting (via Zoom) inkl. Live-Stream zu.

Der Vorsitzende bedankt sich beim Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland für den technischen Support der Beiratssitzung, der es ermöglicht, die heutige Sitzung im Internet zu „streamen“.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Vorstellung der Senioren-Tafel in Huchting
- TOP 3 Polizei in Huchting
- TOP 4 Neubau Spielplatz Grünzentrum Huchting (ehemals „Piraten-/Spielschiff“)
- TOP 5 In 10 Minuten zum BürgerServiceCenter: Huchting als Stadtteil der kurzen Wege;
- Antrag DIE LINKE
- TOP 6 Verschiedenes

Bevor die Sitzung mit der Tagesordnung begonnen wird, wird aus dem Beirat ein Nachruf für den kurz vor Weihnachten 2021 verstorbenen Herrn Hubert Resch verlesen.

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Es liegen keine Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung vor.

TOP 2 Vorstellung der Senioren-Tafel in Huchting

Herr Schneider (Vorsitzender Bremer Tafel e.V.) ist zu der heutigen Sitzung eingeladen worden. Zu Beginn der Vorstellung verweist er auf den heutigen Bericht im Weser Kurier.

Herr Schneider teilt mit, dass die Tafel in Huchting zunächst in der Luxemburger Straße ihren Standort hatte. Da das Gebäude nicht mehr genutzt werden konnte, musste ein Umzug erfolgen. So befindet sich heute die Tafel in der Obervielander Straße auf dem ehemaligen ASV Gelände. Dieses bringt den Vorteil mit, dass die neue Kunden:innen vom anliegenden Übergangwohnheim gewonnen werden konnten. Weiter berichtet er, dass die Tafel in Huchting nicht an jedem Tag besetzt ist. Dieses liegt zum einen daran, dass es zu wenig Personal gibt und zum anderen der Transport der Lebensmittel eine logistische Herausforderung sei. Er berichtet weiter, dass die Tafel an der Dienstagsausgabe im Schnitt 170 - 200 Besucher:innen hat. Da hiermit eine Kapazitätsgrenze der Tafel erreicht wurde, wurde ein weiterer Ausgabetag (Do. 14:30 – 16:00 Uhr) ins Leben gerufen. Der weitere Ausgabetag konnte aufgrund eines Ausrufes gemeinsam mit der St. Georgs Kirchengemeinde realisiert werden. So konnten in kürzester Zeit um die 15 ehrenamtliche Helfer:innen gefunden werden. Der Vorteil dieses speziellen Tages ist, dass die Tafel viel besser auf die Kunden:innen eingehen kann. Die neuen und auch alten Kunden:innen sind sehr zufrieden mit dem neuen Ausgabetag. Aktuell würden über 60 Personen dieses Angebot wahrnehmen, wobei dort noch Luft nach oben ist. Es werden noch ehrenamtliche Helfer:innen für die Huchtinger Tafel gesucht! Er würde sich freuen, wenn sich Interessierte bei der Tafel melden würden!

Kontakt:

*Zentrale der Bremer Tafel e.V.
Brauerstraße 13
28309 Bremen Hemelingen
Tel.: 0421 4341959
hbtafel@gmail.com*

Herr Schneider teilt mit, dass das Gebäude aufgrund des Alters einige Mängel hat. So muss dringend die Elektrik neugemacht werden und ein neuer Boden müsse auch verlegt werden, da dieser nicht für Rollatoren und Rollstuhlfahrer:innen geeignet ist. Über eine Unterstützung durch den Beirat würde man sich freuen.

Der Beirat bedankt sich für die ausführliche Information.

Ein Beiratsmitglied empfindet es beschämend, dass es überhaupt Menschen im relativ reichen gibt, die auf die Angebote der Tafel angewiesen sind. Dieses sei allerdings ein Problem der Bundespolitik und nicht der Beiratspolitik.

Aus dem Beirat wird grundsätzlich Unterstützung signalisiert. Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, bis zum 31.03.2022 einen Globalmittelantrag stellen zu können.

Herr Markus (Beiratssprecher Obervieland) teilt mit, dass es in Obervieland seit kurzem ein Lieferdienst für mobilitätseingeschränkte Menschen gibt. Weiter teilt er mit, dass in Obervieland ein Projekt eines günstigen Mittagstisches gestartet ist. Außerdem teilt er mit, dass in Obervieland die übrig gebliebenen Lebensmittel durch Foodsharer abgeholt werden.

Herr Schneider ergänzt, dass Letzteres ebenfalls in Huchting gemacht wird.

Der Beirat teilt mit, dass die Idee eines Lieferdienstes eine sehr gute ist und diese auch sicherlich für Huchting interessant sein könnte.

Abschließend teilt der Sitzungsleiter mit, dass das Thema Armut weiter im Fachausschuss Soziales und Armutsprävention behandelt werden wird.

TOP 3 Polizei in Huchting

Zu der heutigen Sitzung sind Herr Dreyer und Herr Dziemba geladen worden. Sie berichten über die aktuelle Situation und anstehende Veränderungen bei der Polizei in Huchting. Zu Beginn teilen sie mit, dass der Leiter des Polizeikommissariats Süd gewechselt und die Stelle bisher nicht neu besetzt worden ist. Weiter wird mitgeteilt, dass der Revierleiter in Huchting in Pension gegangen ist und die Stelle Anfang Februar 2022 wiederbesetzt werden soll. Die Stellen des Verkehrssachbearbeiters und der Kontaktpolizisten sind momentan alle besetzt. Ab Mai 2022 soll die Neubesetzung des Verkehrssachbearbeiters in Bearbeitung genommen werden.

Herr Dreyer gibt einen Einblick in die Zielerreichungsgrade in Huchting. Man hat die niedrigen Zielerreichungsgrade der Vergangenheit analysiert. Durch das Umsteuern von Streifenwagen und Personal aus dem Bereich der Bereitschaftspolizei in den Bremer Süden konnte der Zielerreichungsgrad (ZEG) Kategorie 1 zunächst deutlich verbessert werden. Dieser lag im ersten Halbjahr 2021 noch bei 80 %. Man musste leider ab Juni 2021 feststellen, dass der ZEG abfiel und sich dieser dann bei 70% im Jahresdurchschnitt einpendelte. Damit ist die Polizei Bremen natürlich nicht zufrieden.

Für das gesamte Stadtgebiet gilt bei Kategorie 1 Einsätzen ein Zielerreichungsgrad von 80 %, für die jeweiligen Revierbereiche ist bei Kategorie 1 Einsätzen ein Zielerreichungsgrad von 75 % ausgewiesen.

Da in der Direktion Einsatz gegenüber der vorgesehenen personellen Ausstattung ein Personalfehl besteht, wurde für das Jahr 2022 der strategische Schwerpunkt auf die Stärkung des Notruf- und Soforteinsatzes und größere Einsatzlagen gelegt. Um diesen Prozess im Vergleich zu 2021 zu stärken wurden eine Vielzahl von Maßnahmen geprüft. Unter anderem ist beabsichtigt ab Februar Kontaktpolizisten:innen (KoP's) zwischen Montag und Freitag als Einzelstreife für nicht eilige Einsätze ohne Eigensicherungsrisiko (NE-Einsätze) einzusetzen, um den Notruf- und Soforteinsatz zu stärken. Diese Maßnahme wird stadtweit durchgeführt. Die KoP's des PK Süd werden zentral von der Neustadt NE-Einsätze im gesamten Bremer Süden fahren. Jeder KoP im Bremer Süden dürfte durchschnittlich alle drei Wochen an einem Tag hierfür eingesetzt werden. Um die Änderung zu überwachen wird ein Controlling eingesetzt. Die Polizei geht davon aus, dass diese Maßnahmen zu einer Verbesserung im Notruf- und Soforteinsatz und bei der Zielerreichung beitragen werden.

Herr Dziemba teilt mit, dass im vergangenen Jahr in Huchting mehrere Schwerpunktmaßnahmen durchgeführt worden sind. So wurden in Huchting größere Kontrollen in Zusammenarbeit mit dem Gewerbe- und Ordnungsamt in Bars und Shisha-Bars durchgeführt. Weiter wurde Aufklärungsarbeit in dem Bereich der Wohnungseinbrüche geleistet. Mit Ausbildungseinheiten wurden verkehrsüberwachende Maßnahmen durchgeführt. Außerdem teilt er mit, dass das Revier Neustadt die Polizei Huchting im Bereich des Park links der Weser unterstützt. Die Verkehrserziehung an Grundschulen konnte nach den Sommerferien wiederaufgenommen werden. Vor den Sommerferien war dies wegen der Corona-Pandemie nicht möglich.

Der Beirat begrüßt, dass es ab Anfang Februar 2022 eine Revierleiterin für das Polizeirevier Huchting geben soll. Es wird sich erkundigt, ob diese Person auch weiterhin als KoP geführt wird. Die Vertreter der Polizei teilen hierzu mit, dass es auch zukünftig so sein wird, dass die Revierleitung einen Anteil an KoP-Tätigkeiten haben wird. Außerdem wird ergänzt, dass die vakante KoP-Stelle besetzt ist und der Nachfolger die Stelle krankheitsbedingt leider erst in Kürze antreten wird.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass Huchting wegen seiner besondere Lage und der Großbaustellen schlecht zu erreichen ist. Bei Stau ist kein Durchkommen. Die Einsatzfahrzeuge können nicht rechtzeitig vor Ort sein. Dies muss unbedingt berücksichtigt werden.

Es wird zudem nach den Aufgaben der KoP's gefragt.

Herr Dreyer antwortet, dass die Leitstelle der Polizei über die Verkehrslage informiert ist und die Prozesse entsprechend steuert.

Die KoP's sollen Einsätze der Kategorie 3 übernehmen. Hier setzt man auf positive Erfahrungen aus anderen Städten, in denen bereits solch ein Modell umgesetzt wird. Im Übrigen kann man so ältere Polizisten:innen altersgerecht einsetzen.

Aus dem Beirat wird darauf hingewiesen, dass man im Bereich Mittelshuchting, Flämische Straße bei einem 110 Notruf oft in der Polizeizentrale Delmenhorst oder Oldenburg landet und nicht in Bremen. Dies kostet bei Notrufen wertvolle Zeit. Dieses Problem wird die Polizei mitnehmen und überprüfen.

Der Beirat weist daraufhin, dass im Laufe des Jahres mehrere KoP's in den Ruhestand gehen werden. Es wird gefordert, dass die freien Stellen möglichst zeitnah neubesetzt werden.

Dieses ist der Polizei bekannt. Pensionierungen von KOP in Huchting stehen ab Oktober 2022 an. Man geht davon aus, dass alle Stellen zum 01.01.2023 wiederbesetzt sind.

Ein Bürger teilt in einem Facebook-Kommentar mit, dass eine verstärkte Präsenz im Bereich des Roland Centers gut wäre.

Aus dem Beirat wird auf die elementare Bedeutung der KoP's hingewiesen. Die KoP's sind die Verbindung zwischen der Bevölkerung und Polizei. Die Menschen kennen ihre KoP's. Die zusätzlichen Aufgaben als „Bezirkspolizisten“ für NE-Einsätze stellen eine erhebliche Mehrbelastung für die KoP's dar und schränken die KoP-Arbeit ein. Eigentlich benötigen wir mehr KoP-Arbeit.

Der Sitzungsleiter äußert Zweifel, dass die KoP- und VS-Stellen besetzt sein werden. In diesem Zusammenhang bemängelt er, dass eine KoP-Stelle schon seit Ende August 2020 nicht besetzt ist.

Außerdem stellt er fest, dass die Revierleitung laut Mitteilung in der letzten Sitzung zum 01.01.2022 erfolgen solle. Nun heißt es 01.02.2022.

Er macht deutlich, dass die Berechnung mit 1 Tag alle drei Wochen für NE-Einsätze nicht zutreffend sein kann. Wenn die KoP 1 ganzen Tag mit dem Streifenwagen NE-Fälle aufnehmen, dann müssen diese anschließend am nächsten oder vielleicht sogar am übernächsten Tag dokumentiert bzw. ins System eingegeben werden. Damit sind es dann schon 2 oder sogar 3 Tage, die für KoP-Arbeiten fehlen.

Des Weiteren warnt er vor einer weiteren Zentralisierung der Kontaktpolizisten:innen und Verkehrssachbearbeitern:innen. Die Strukturen dürfen nicht zerschlagen, ansonsten geht der Kontakt zur Bevölkerung und der Bezug zum Stadtteil verloren.

Bezüglich der Zielerreichungsgrade verweist er auf die Deputationsvorlage Inneres, wonach die sich selbst auferlegte Zielzahl bei 80 % liegt und nicht wie in der letzten Sitzung seitens der Polizei erläutert bei lediglich 75 %. Diese unterschiedlichen Angaben müssen aufgeklärt werden.

Abschließend macht er den Vorschlag, dass sich die neue Revierleiterin im Beirat im Februar 2022 vorstellt und dort ein Beschluss zu den heutigen Punkten gefasst werden soll.

TOP 4 Neubau Spielplatz Grünzentrum Huchting

Frau Bryson teilt mit, dass das Spielschiff im Grünzentrum aufgrund von baulichen Mängeln abgebaut werden musste. Es wurden Mittel für ein neues Spielgerät in den Haushalt eingestellt, unterstützt auch durch den Haushaltsantrag. Die Mittel sind zunächst bei Soziales veranschlagt worden. Hier musste zunächst abgestimmt werden, wie diese Mittel von Soziales zur Grünordnung transferiert werden können. Weiter wurde ein Antrag bei der PSD Bank gestellt und auch der Beirat hat Mittel bereitgestellt. Bei Spielplätzen/-flächen ist eine Kinderbeteiligung erforderlich. Aufgrund von Corona wurde das Beteiligungsverfahren der Kinder zwar erschwert, konnte aber dennoch durchgeführt werden.

Frau Kramer erläutert das Kinderbeteiligungsverfahren und die Ergebnisse. SpielLandschaftStadt hat die KiTa St. Pius, die GS St. Pius, die Kindergartengruppe HeDuDa und eine vierten Klasse der GS Delfter Straße einbezogen und die Kinder befragt. Es stellte sich die spannende Frage, ob wieder ein Spielschiff gewünscht wird oder etwas Anderes. Als Ergebnis stellte sich heraus, dass die Kinder etwas zum Klettern, Rutschen und Springen haben wollen. Mehr als die Hälfte der Kinder wünschten sich ein Baumhaus zum Klettern. Außerdem haben sich die Kinder eine große Rutsche gewünscht. Anfang 2021 lagen die Ergebnisse der Kinderbeteiligung vor. Parallel wurden weitere Stellungnahmen u.a. des Landesbehindertenbeauftragten eingeholt. Darüber hinaus musste die Unterhaltung geklärt werden, weil es sich ja um eine öffentliche Grünanlage handelt. Zwischenzeitlich wurde die Sandspielfläche und die Wegeverbindung wiederhergerichtet. Der Bankplatz soll auch noch in Angriff genommen werden.

Herr Homborg zeigt anhand einer Präsentation wie der neue Spielplatz und die Ausstattung zukünftig aussehen soll. So soll ein Kletterparcours zu einem Baumhaus führen, welches eine Rutsche angebaut hat. Das Baumhaus steht zentral im Mittelpunkt. Weiter teilt er mit, dass das Spielgerät aus Robinienholz gefertigt werden soll. Der neue Spielplatz soll Ende Mai 2022 fertiggestellt werden.

Der Beirat ist sehr begeistert von dem neuen Spielgerät. Es wird auf die Bedeutung der Bewegungsmöglichkeiten und des Standortes im Grünzentrum hingewiesen.

Es wird sich erkundigt, ob es einen erleichterten Zugang zu der Rutsche geben soll, da kleine Kinder nur schwer diese erreichen können.

Herr Homborg gibt zu verstehen, dass er sich an die bestehende Normung halten muss und es daher keinen erleichterten Zugang für kleinere Kinder zu der Rutsche geben wird. Diese sollen durch den anspruchsvolleren, schwierigeren Aufgang in Bezug auf die große Fallhöhe und die damit verbundene Verletzungsgefahr geschützt werden. Man hat sich entsprechend des Beteiligungsverfahrens auf eine große Rutsche und ein Baumhaus konzentriert. Für kleinere Kinder gibt es an dem Spielgerät eine Sandspielstation an einem niedrigen Podest mit Sandwippe und gesondert eine integrative Sandspielstation, welche auch mit einem Rollstuhl erreichbar ist.

Im zweiten, unteren Sandfeld ist außerdem Potential für Erweiterungen wie eine kleine Rutsche o.ä. Diese wären mit kleinem Budget nachträglich möglich.

Frau Bryson ergänzt, dass für kleinere Kinder auch noch Schaukeln angeboten werden.

Frau Kramer bestätigt auf Nachfrage, dass die Finanzierung des Spielgerätes gesichert ist, u.a. auch Dank der Beiratsmittel.

Frau Bryson weist darauf hin, dass die Ergebnisse der Kinderbeteiligung in die Ausschreibung aufgenommen werden müssen. Weitere Wünsche aus dem Beirat müssten in einem gesonderten Abschnitt geplant werden. Außerdem macht sie deutlich, dass diese Spielanlage in einem Grünzentrum eine Besonderheit in Bremen darstellt; es gibt nur wenige Spielplätze in öffentlichen Grünanlagen in dieser Größe, die durch die Grünordnung finanziert und unterhalten werden. In der Regel baut die Grünordnung keine Spielplätze. Alle Beteiligten freuen sich auf diese neue Spielanlage. Der Spielplatz wird aus dem Budget Grünanlagenpflege unterhalten.

Der Beirat Huchting nimmt die Planungen für den Ersatzneubau des Spielgerätes im Grünzentrum Huchting zustimmend zur Kenntnis.

TOP 5 In 10 Minuten zum BürgerServiceCenter: Huchting als Stadtteil der kurzen Wege; Antrag DIE LINKE.

Herr Horn gibt einen kurzen Einblick in den Hintergrund des Antrages. So ist aktuell die Wartezeit für einen Termin für einen neuen Reisepass oder Pass sehr lange. Früher konnte man in den Stadtteilen zentral einen Termin vereinbaren. Dieses wurde 2006 allerdings zentralisiert. Dieses ist für die Bürger:innen ein finanzieller Aufwand. Anschließend verliert er den Antrag, welcher durch zwei Punkte (unter 1. Arbeitskreis/Runder Tisch und 4.) ergänzt wird und abschließend abgestimmt wird.

Beschluss:

- 1. Der Huchtinger Beirat bittet den Senator für Inneres, bis zum 30. April 2022 ein Konzept zu entwickeln wie – gegebenenfalls über ein Pilotprojekt – die Dienstleistungen der BürgerServiceCenter, beispielsweise die Melde- und Wohnungsangelegenheiten, die Beantragung von Reisedokumenten/ Personalausweisen, Umschreibung von Führerscheinen oder die Beglaubigung von Arbeits- bzw. Ausbildungszeugnisse auch Stadtteil Huchting angeboten und dafür Personal bereitgestellt werden kann. Dieses Konzept soll gemeinsam von der senatorischen Behörde und dem Beirat Huchting in einem Arbeitskreis bzw. Runden Tisch „Bürgerservice in Huchting“ entwickelt werden.**
- 2. Der Huchtinger Beirat bittet den Senator für Inneres, dem Stadtteilparlament bis zum 30. April 2022 mitzuteilen, ob diese oben genannten Dienstleistungen im Gebäude des Ortsamt Huchting oder – nach dem Vorbild der mobilen Corona-Impfbusse – mobil angeboten werden können.**
- 3. Der Huchtinger Beirat bittet den Senator für Inneres, dem Stadtteilparlament bis zum 30. April 2022 mitzuteilen, ab wann die Dienstleistungen des BürgerServiceCenters auch in Huchting wieder angeboten werden können.**
- 4. Außerdem sollen die Wartezeiten für Termine im Bereich BürgerService deutlich reduziert und in Zukunft zeitnah vergeben werden.**

Abstimmungsergebnis:

16 Ja-Stimmen (einstimmig)

TOP 6 Verschiedenes

Beirat Huchting/30. Sitzung

Es gibt keine weiteren Punkte unter Verschiedenes.

Ende der Sitzung um 21:17 Uhr.

gez.
Herr Bries
(Beiratssprecher)

gez.
Herr Schlesselmann
(Sitzungsleiter und Protokoll)



B.H.B		Spielraumplanung Wildholzmanufaktur	
		Arsterdamm 72A 28277 Bremen	
BAUM.HAUS.BAU <small>GmbH</small>		Fon: 0421 4306962 Fax: 0421 4306961	
Auftraggeber:	Umweltbetrieb Bremen Willy- Brandt- Platz 7 28215 Bremen		
Bauvorhaben:	Grünzentrum Huchtingen		
Projekt:	BHB Grünzentrum Huchting v2022.vwx		
Zeichnung:	Ansicht 3		
Maßstab:	A3	Datum: Mi., 22. Dez. 2021	
© 2021 Baum.Haus.Bau GmbH			